

Der lehnt' uns Wildesfährte,
Schenkt' uns den Büchsenlauf,
Und gab uns klare Augen
Und feste Hand dazu.
Nun sprechst, was sollt' das taugen,
Bleibt es in träger Ruh'?

are they if we are lazy and idle?

Nr. 2 HABET ACHT!

Habet Acht auf der Jagd!
Mancher ist zu Grund gegangen,
Weil der Nachbar sich verfangen,
Und ein Lauf ist los gegangen.
Gute Nacht, wer vollbracht!
Bei des Mannes schönstem Drange,
Bei der Schüsse lust'gem Klangen,
Traf ihn rasch des Todes Schlange.

Nr. 3 JAGDMORGEN

O frischer Morgen, frischer Muth,
Wie will ich euer gedenken!
Wer Weiss, wird mir ein solches Gut
der Himmel nochmals schenken.
Daheim die Meinen treu und lieb,
In mir der rege Lebenstrieb,
Und über mir die Sterne!
Der Morgen löscht die Sterne ous,
Er wirft mit Wind die Bäume,
Ich tref aus dunklem Jägerhaus,
Verpuhsend die kurzen Träume,
Es saugt der Mund die frische Luft,
Die Brust schlängt herben Waldesduft,
Es hofft das Herz, was weiss ich!

No. 4 FRÜHE

Friüh steht der Jäger auf
Und beginnt den Tageslauf.
Das erste Licht auf's Büchsenhorn,
Bringt mehr als ein ganzer Tagesborn.
Dämmer ist Wildes Braut,
Dämmer macht Wild vertraut,
Was man früh angesehn,
Wird uns nicht leicht entgehn,
Auf zur Jagd!

No. 5 BEI DER FLASCHE

Wo gibt es wohl noch Jäger,
Als wie im deutschen Land!
Der Franzos' hat sein Land überlichtet,
Nichts schonend die Jagd sich vernichtet:
Schiesst singende Vögel der Fant.
So trinkt darauf ein volles Glas:
Es lebe deutsche Jagd!
In Lust die Träume spinnend,
Und die Kunst, die Thaten sinnend,
Die uns wohl behagt.
Sie übt die Seele, übt die Hand,
Nährt Frische, Kraft und Muth.
Wenns gilt das Reich zu wahren,
Wir sind in Waffen wohl erfahren,
Hoch deutsches Jägerblut!

BE CAREFUL! (Habet Acht)

Be careful on the hunt. Many have
gone down because a neighbor got
entangled and a shot went off.
Good night, fallen one: In man's
finest impulse and amidst the merry
sound of the shots, the snake of
death struck quickly.

MORNING OF THE HUNT (Jagdmorgen)

O fresh morning, fresh courage, how I
shall remember you! Who knows
if heaven will ever again grant me
such a blessing? At home my loved ones,
true and dear, within me brisk vitality
and above me the stars! The
morning extinguishes the stars, tosses
the trees with wind; I step out
of the dark hunting lodge; My mouth sucks
off the short dreams. My mouth inhales
in the fresh air, my breast inhaltes
the sharp forest scent, my heart
hopes — I know not what.

EARLY MORNING (Frühe)

The hunter arises early to begin
the day's course. The first light
on the rifle head means more
than the entire daylight. Dawn is
the bride of the wild game.
Dawn makes the game trusting.
What we have seen early will not
easily escape us. Up! To the hunt!

DRINKING SONG (Bei der Flasche)

Where is there still hunting like
in Germany? The Frenchman has
depleted his land, sparing nothing and
spoiling the hunt. The dandy
shoots songbirds! So drink a full glass
on it! A toast to the
German hunt which makes us dream
joyfully! A toast to the art we like
so well! This art trains the soul
and the hand; it nurtures
freshness, strength and courage.
If we are called upon to defend
the land, we're well experienced in arms.
A toast to the German hunt!

4. CARL MARIA von WEBER:

HUNTERS CHORUS from the opera Der Freischütz

Dichtung von Friedrich Kind

Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen,
Wem sprudelt der Becher des Lebens so reich?
Beim Klang der Hörner im Grünen zu liegen,
Den Hirsch zu verfolgen durch Dickicht und Teich,
Ist fürstliche Freude, ist männlich Verlangen,
Erstärkt die Glieder und würzt das Mahl.
Wenn Wälder und Felsen uns hallend umfängen,
Tönt freier und freid' ger der volle Pokal!
Joho! Traiala!

Diana ist kundig, die Nacht zu erhellen,
Wie labend am Tage ihr Dunkel uns kühl.
Den blutigen Wolf und den Eber zu fällen,
Der gierig die gründenden Saaten durchwühl,
Ist fürstliche Freude, ist männlich Verlangen...
(usw.)

What could compare on earth
to the pleasure of the hunters?
For whom does the cup of life bubble so
richly? To lie in the glen and hear the sound
of the horns, to pursue the stag through
thicket and pond is princely delight and
many pleasure. It strengthens the limbs and
sharpens the appetite. When the forests and
resounding cliffs surround us, the full goblet
sounds clearer and more joyful.
Yo ho, tra la! Diana is skillful in
brightening the night. During the day her
darkness refreshes us. To bag the bloody
preying wolf and the boar rooting greedily
through the green crops is princely
delight and many pleasure.

1. CARL MARIA von WEBER:

HUNTERS CHORUS from the opera Euryanthe

Dichtung von Helmine von Chezy
geb. Freyin von Klenche

Die Thale dampfen, die Höen glühn!
Welch fröhlich Jagen in Waldesgrün!
Der Morgen weckt zu frischer Lust;
Hoch schwillt die Brust des Siegs bewusst.
Dringt mutnig durch Schluchten und Moor,
Losst schmettern die Hörner im Chor:
Ihr Fürsten der Waldung hervor!

Nun freudig sieget das goldne Licht,
Vom Bogen flieget des Pfeils Gewicht,
Breilt den Aar auf luft gem Horst,
Erlegt die Shclang im dichten Forst.
Wohlauf denn durch Schluchten und Moor,
Lasst schmettern die Hörner im Chor:
Ihr Fürsten der Waldung hervor!

The valleys steam, the heights glow!
What happy hunting in the forest green!
The morning awakes to fresh delight,
the breast swells high, confident of victory.
Forge bravely ahead through gorge and glade,
let the horns peal together!
Come forth, you princes of the forest!

Now the golden light joyfully triumphs,
the arrow flies from the bow, reaching up
to the eagle in its lofty aerie, and kills
the serpent in the thick forest.
Through gorge and glade then let the horns peal
together; come forth, you princes of the forest!

2. ROBERT SCHUMANN:

FOREST SONG from the "Pilgrimage of the Rose"

Gedicht von Moritz Horn

Bist du im Wald gewandelt,
Wenn's drin' so heimlich rauscht,
Wenn aus den hohen Büscheln
Was Wild aufhorchend lauscht?

Bist du im Wald gewandelt,
Wenn drin' das Frühlicht geht,
Und purpurroth die Tanne
Im Morgenscheine steht?

Hast du da recht verstanden
Des Waldes zaub'risch Grün,
Sein heimlich süßes Rauschen,
Und seine Melodien?

O Herz, wenn dir die Erde
Nicht hält, was die versprach,
Wenn Lieb' und Treu' die Schwüre
In anger Falschheit brach,
Dann komm', ruf's aus dem Wald,
Komm her in meine Ruh,
Mein leises kühles Rauschen,
Küssst deine Wunden zu,
Dann komm, in meine Ruh!

Bist du im Wald geblieben,
Wenn's still zum Abend wird,
Nur durch die dunklen Tannen
Der letzte Lichtstrahl irrt;

Bist du im Wald geblieben,
Wenn sich das Mondenlicht
Wie eine Silberbinde
Um jedes Bäumchen flieht,
Hast du da, an dem Herzen des Waldes
Angedrückt, nicht selig froh zum
Himmel dein Nachtgebet geschickt?
O Herz, wenn dich die Menschen verwunden
bis zum Tod,
Dann klage du dem Walde vertraut deine Noth
Dann wird aus seinem Dunkel, aus seinem
Wundergrün, Besiegend zum Herzen des Trostes Engel zieh'n.

Have you ever wandered through the forest
when it rustled so secretly,
the wild game peering from behind tall
bushes? Have you ever wandered
through the forest at dawn when the
fir stands purple in the morning light?
Have you rightly understood the
forest's enchanting green,
its sweet mysterious rustling and
its melodies? O heart, when the
world doesn't keep its promises,
when love and loyalty break their oath
in wicked falsity, then come, call the
forest, come into my peacefulness.
My soft, soothing rustling closes
with kisses your wounds.
Then come into my peacefulness.
Have you been in the forest when
evening quietly comes and the last
beam of light strays through the fir trees?
Have you been in the forest
when the moonlight winds silver ribbons
around the trees? Have you not
then, pressed against the heart of the forest,
sent your evening prayer to
heaven? O heart, if people wound you
mortally, then confide your sorrow
trustingly to the forest. Then the angel
of comfort will come to you from
the darkness, from the enchanting verdure.

3. FRIEDRICH DEISENROTH:

Instrumental

4. FRANZ SCHUBERT: ELLENS SECOND SONG

Gesetzt von Johannes Brahms
(Ursprung für Frauenstimmen)
Lady of the Lake
Deutsch von Ad. Storck

Jäger, ruhe von der Jagd,
Weicher Schlummer soll dich decken,
Träume nicht, wenn Sonn erwacht,
Dass Jagdhörner dich erwecken.
Schaf, der Hirsch ruht in der Höhle,
Bei dir sind die Hunde wach.
Schlaf, nicht quäl es deine Seele,
Dass dein edles Ross erlag,
Jäger, ruhe von der Jagd.
Weicher Schlummer soll dich decken,
wenn der junge Tag erwacht,
wird kein Jägerhorn dich wecken.

Huntsman, rest! thy chase is done,
While our slumbrous spells assail ye,
Dream not, with the rising sun,
Bugles here shall sound reveillé.
Sleep! the deer is in his den;
Sleep! thy hounds are by thee lying;
Sleep! nor dream in yonder glen,
How thy gallant steed lay dying.
Huntsman, rest; thy chase is done;
Think not of the rising sun,
For at dawning to assail ye,
Here no bugles sound reveillé.

5. FRANZ SCHUBERT:

THE MORNING STAR (No. 2 of Schubert Duets)

LUTZOW'S WILD, DARING HUNT (No. 4 of Schubert duets)

Gedichte von Theodor Körner

Nr. 1 (horns alone) "Mailied"

Nr. 2 "Der Morgenstern"

Stern der Liebe, Glanzgebilde,
Glühend, wie die Himmelsbraut
Wanderst durch die Lichtgefilde,
Kündend, dass der Morgen graut.

Nr. 3 (horns alone) "Jägerlied"

Nr. 4 "Lützows wilde verwiegene Jagd"

Was glänzt dor vom Walde im Sonnenschein?
Hör's näher und näher brausen.
Es zieht sich herunter in düsteren Reihen
Und gellende Hörner schallen darein,
Und erfüllen die Seele mit Grausen.
Und wenn ihr die schwarzen Gesellen fragt:
Das ist Lützows wilde verwiegene Jagd.

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?
Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht,
Und lodert in blutigen Flammen.
Und wenn ihr die schwarzen Reiter fragt:
Das war Lützows wilde verwiegene Jagd.

6. FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY:

THE PARTING OF THE HUNTERS (Der Jäger Abschied)

Gedicht von Joseph von Eichendorff

Wer hat dich, du schöner Wald,
Aufgebaut so hoch da droben?
Wohl den Meister will ich loben,
Solang' noch mein' Stimm' erschallt!
Lebe wohl!
Lebe wohl, du schöner Wald!
Was wir still gelobt im Wald,
Wollen's draussen ehrlich halten,
Ewig bleiben treu die Alten
Bis das letzte Lied verhallt.
Lebe wohl!
Schirm dich Gott, du schöner Wald!

Who made you, you beautiful forest
so high up there? I will praise your
creator as long as my voice sounds.

Farewell, farewell you beautiful

forest! What we have vowed secretly

in the forest let us truly keep in

the world outside of it.

The faithful remain eternally true

until the last song fades away.

Farewell!

God protect you, you beautiful forest!

7. CARL MARIA von WEBER:

(See No. 5).

1. FRANZ SCHUBERT: NIGHTSONG IN THE FOREST

Gedicht von Johann Gabriel Seidl

Sei uns stets begrüßst, o Nacht!
Aber doppelt hier im Wald,
Wo dein Aug' verstohner lacht,
Wo den Fusstritt leiser hallt!
Auf der Zweige Laubpokale
Giessest du dein Silber aus,
Hängst den Mond mit seinem Strahle
Uns als Lamp' ins Blätterhaus.
Säuselnde Lüftchen sind deine Reden,
Spinnende Strahlen sind deine Fäden;
Was nur dein Mund beschwichtigend traf,
Senket das Aug' und sinket in Schlaf.
Und doch, — es ist zum Schlafen zu schön:
D'r um auf! und weckt mit Hörnergetön,
Mit hellerer Klänge Wellenschlag,
Was früh betäubt im Schlummer lag.
Auf! Auf! —

Es regt in den Lauben
Des Waldes sich schon,
Die Vöglein, sie glauben,
Die Nacht sei entföhnn;
Die wandernden Rehe
Verlieren sich zug,
Sie wähnen, es gehe
Schon bald an den Tag.
Die Wipfel des Waldes
Erbrausen mit Macht;
Vom Quell her erschallt es,
Als wär' er erwacht!

Und rufen wir im Sange:
"Die Nacht ist im Walde daheim;"
So ruft auch Echo lange:
"Sie ist im Walde daheim!"
Drum sei uns doppelt hier im Wald
Gegrüßt, o holde Nacht!
Wo alles, was dich schön uns malt,
Uns hoch weit schöner lacht!

2. FRANZ SCHUBERT: THE NIGHT

Gedicht von F. A. Krummacher

Wie schön bist du,
Freundliche Stille, himmlische Ruh!
Sehet, wie die klaren Sterne
Wandeln in des Himmels Auen;
Und auf uns herniederschauen,
Schweigend, aus der blauen Ferne.
Wie schön bist du,
Freundliche Stille, himmlische Ruh!
Schweigend naht des Lenzes Milde
Sich der Eide weichem Schoß,
Kräntz den Silberquell mit Moos,
Und mit Blumen die Gefilde.

3. ROBERT SCHUMANN: FIVE HUNTING SONGS

Fünf Gesänge aus Heinrich Laubes "Jagdrevier"

No. 1 ZU HOHEN JAGD

Frisch auf zum fröhlichen Jagen,
Ihr Jäger, auf zur Pirsch!
Wir wollen den Hirsch erjagen,
Den edlen rothen Hirsch.
Der Tag steigt auf in Frische,
Der Hirsch kehrt heim vom Feld
Frisch auf dean in's Gebüsche,
Wo er den Wechsel hält.

TO THE HIGH HUNT (Zur hohen Jagd)

Arise, hunters, to happy hunting!
Up to the trail!
We want to hunt the stag, the noble
stag. The day breaks in
freshness, the stag returns from the field.
Let's go then into the
thicket where he lives. God gave
us sun and rain and courage in our
hearts. He taught us to track game, gave
us the gun barrel, clear eyes and a
firm hand as well. Now say, what use

We always greet you, O Night,
but doubly so here in the forest, where your
eyes smile more intimately, where
your footsteps resound more quietly.
Onto the verdant goblet of branches
you pour your silver out;
with the moon and its beams you
light for us our house of leaves.
Your words are whispering breezes;
your clothes are spinning rays.
Whomever your mouth soothingly touches
closes his eyes and sinks into sleep.
And yet it is too beautiful for sleeping.
So up! And with the sounds of
horns, with the surge of clearer tones,
awake, whoever had been lying in
enchanted sleep. Up! Up! Up!
There is stirring in the arbor of the forest
already; the birds sense that
the night has flown. The foraging
deer disappear gradually;
they feel it will soon be day.
The crowns of the trees are rushing with
might; the sound from the spring
conveys the walking of the forest.
And if we call out in song "The night
is at home in the forest," the echo
calls out likewise "it is at home in the
forest!" Therefore we greet you doubly
here in the forest, O lovely Night,
where everything that makes you beautiful
seems even more beautiful to us.

How beautiful you are, friendly, quiet,
heavenly peace! See how the clear
stars wander in the heaven's meadows
and look down upon us, silently,
silently, from the distant blue.
How beautiful you are, friendly, quiet,
heavenly peace! Silently the mildness
of Spring approaches the soft womb of
the earth, crowns the silver spring
with moss and the fields with flowers.